

Albertus magnus hält den sacer falco für den ersten und läßt dann den girofalco folgen, was andere umkehren. Diesen beiden edelsten falcken zunächst stand der montanarius und peregrinus (pilgrimfalke, faucon pélerin), der lanerius, nidasius (vergl. nisis), ramagius (franz. ramage) und terciolus (mhd. terze terzel). das sp. gavilan bezeichnet sperber, aber auch den abgerichteten. den Angelsachsen hiesz der pilgrim vealhhafoe vealhafoc von vealh peregrinus, woher sich das altn. valr leitet, weder von falco noch vultur. der lanerius kommt auch unter dem mhd. namen sweimære vor, von sweimen kreisen, jenem gyrare*.

Leicht geschah es, dasz der name auf das ros und den hund 52 übertragen wurde, denen gleiche schnelle und stärke zukam. Dieterichs und Wolfdieterichs rosse hieszen Falke und noch heute heiszen so windspiele, wie sl. sokol, vgl. canis acceptoricus in den lex Fris. 4, 4.

Sparva bedeutet dem Ulfilas *στρονθίον*, scheint aber, wie *στρονθός* für adler und strausz gilt, in den begrif des raubvogels auszuweichen. ahd. sparo passer, ags. spearva, altn. spörr, engl. sparrow, schwed. sparf, dän. spurve, nhd. sperling; dagegen ahd. sparawari, mhd. sperwære, nhd. sperber, it. sparviere, franz. épervier für nisis, schwed. sparfhök, dän. spurvehög, engl. sparrowhawk, gleichsam auf sperlinge jagend. des sperbers weibchen ahd. sprinzä nisula, mhd. das sprinzelin.

Den Aegyptern war sperber oder habicht (koptisch bak) einer der heiligsten vögel, der in den hieroglyphen vielfach wiederkehrt. ich habe schon anderwärts hervorgehoben, dasz das den wind vorstellende bild eines sperbers mit ausgebreiteten schwingen bedeutsam mit unsrer alldutschen und altnord. anschauung zusammentrifft (mythol. s. 600. 601); hinzugenommen die zeugnisse für die heiligkeit des weihen, wanneweihen und krahuc wird das hohe alterthum der falckenjagd bei Deutschen und Slaven kaum dem zweifel unterliegen.

* mirotza, den bask. namen des falcken, weisz ich nirgend anzuknüpfen.